

Feel the love!

Kotetsuxizumo

Von Ita-sama

Kapitel 2: Alles wieder beim alten oder doch nicht?!?

Die Vögel zwitscherten, die Sonne warf ihre Strahlen durch das nur halb verdunkelte Fenster. Es regte sich etwas und Kotetsu wachte langsam auf, gähnte genüsslich und wollte sich aufsetzen, doch das blieb ihm verwehrt, denn etwas oder besser gesagt jemand lag auf seinem Oberkörper. Er rieb sich die Augen und im nächsten Moment wären sie ihm fast raus gefallen, dieser jemand war kein anderer als sein bester Freund und dieser hatte scheinbar überhaupt nichts mehr an und war von unten bis oben mit blauen Flecken übersät. *Was hab ich nur getan, ich hab meinen Besten Freund vernascht, er wird mich verachten, mich rausschmeißen und mich hassen...* Panik machte sich in ihm breit und er schob geschwind, aber dennoch sanft sein Opfer von sich und verschwand aus dem Zimmer ab ins Wohnzimmer wo er unruhig auf und ab lief. *Was soll ich nur tun, wie soll ich ihm das erklären...genau, ich war blau und erinnere mich nicht daran, ja und vielleicht erinnert er sich auch nicht dran, er war ja immerhin viel voller als ich, genau....nein, er wird mich umbringen...*

Zwei anderen Gestalten, die den Panischen schon bemerkt hatten lachten sich nur ins Fäustchen. Kotetsu blieb das nicht unbemerkt und er drehte sich seinem Publikum entgegen. „Was ist denn bitte so lustig???", keifte der vermeintliche Perverse.

„Nichts, nichts...“, kam es sogleich zurück. Kotetsu lies sich auf dem Sofa nieder und fing an rumzufluchen. „Der hat Probleme...“ „Jupp, da hast du recht Raido...“

Die neuen Mitbewohner bewegten sich Richtung Sofa, als die drei plötzlich bemerkten dass auch Izumo wach geworden war und das Zimmer betrat. „Morrriirrgennnn...“, gab er gähnen von sich, „Man dröhnt mir der Schädel...ich geh ins Bad, muss von euch grad jemand da rein...?“ Ein dreifaches „Nööööö“ erklang und der Gesprenkelte verschwand im Bad...

Genma meinte gleich dreist, wie er was, „Was habt ihr den gestern Nacht getrieben...“ Kotetsu drehte sich ganz langsam zu den andern beiden um, die schon wieder kurz vor Lachenanfall standen. „Ganz ehrlich ich hab keine Ahnung...ich glaub ich hab mit ihm ihr wisst schon...als ich heute morgen aufgewacht bin hatte er nichts an und lang völlig kaputt auf mir, mit diesen ganzen Flecken. Ich glaub ich hab etwas Unverzeihliches getan. Aber ich fand das, dass ich noch weis, na ja den Kuss echt schön...“ konnte der Täter nur zur seiner Verteidigung sagen.

Währenddessen im Badezimmer wunderte sich der andere, der gerade richtig wach geworden ist, vor dem Spiegel. *hääää, was ist denn das??? ich muss mich wohl geprügelt haben oder irgendwo gestoßen, ich sollte einfach nicht soviel trinken...*

Naja, ich sollte mal was zum Frühstück machen... Somit verlies er den Raum.

Er ging in die Küche und bemerkte, dass Kotetsu etwas wie, „...er wird mich umbringen“

schwafelte. *sag bloß er hat wieder, na warte...* nun ging er dann doch ganz in dir Küche und sagte, „Kotetsu...!!!“, mit einem wirklich verärgerten Unterton. „Es tut mir leid, ich mach es nie wieder, versprochen...“, bettelte der Angesprochene. „Schön dass du es einsiehst, aber dass hilft jetzt auch nicht weiter, denn was du gemacht hast kann man nicht mehr rückgängig machen...“, zischte der anderen erwidern.

„Das kann je heiter werden, nicht Raido“, flüsterte er seinem Liebsten zu und piekste ihn mit dem Finger in die Seite...“ Jupp“^^

„Bitte, bitte lass mich leben.....wir sind doch Freunde...“, jammerte der mir der Igelfrisur weiter, „Schon gut, nur weil du wieder den Kühlschrank restlos leer gefressen hast, laufe ich nicht gleich Amok. Fühl ihn einfach wieder auf und dann ist die Sache auch schon vergessen...“, setzte der immer noch halb nackte nach.

Ein Dreifaches „Nani“, war zu hören, der andere machte sich auf den Weg Richtung Kühlschrank, öffnete diesen und man konnte die Fragezeichen in seine Augen lesen.

Ich dachte, er hätte ihn leer geräumt..., na ja was soll's. somit mache er sich dran das Frühstück zuzubereiten. Kotetsu hingegen schlug den Weg ins Badezimmer ein.

Erstmal kalt ab duschen, er erinnert sich wirklich nicht, aber wenn er es rauskriegt bin ich geliefert, ich muss mir was einfallen lassen... Und schon war er verschwunden.

„Sollten wir's ihm sagen“, flüsterte der mit der Narbe im Gesicht. „Ich weis nicht, es ist grad einfach nur zu lustig mit anzusehen“, meinte dieser nur.

Etwas später saßen sie dann alle am Esstisch. Kotetsu plagten die Gewissensbisse, Raido und Genma verfolgten das Geschehen mit unterdrücktem lachen und Izumo störe an diesem Morgen scheinbar gar nichts. Er schaute zu seinem geplackten schwarzhaarigen Igel und bemerkte, dass dieser ziemlich blas um die Nase war. „Ist alles in Ordnung bei dir, Kotetsu, du siehst gar nicht gut aus...“, Gab dieser sichtlich besorgt um seine Partner von sich. „Ich??? Joah, mir geht's eigentlich gut...“; grinste dieser verstohlen. „Nein, dir scheint es überhaupt nicht gut zu gegen, du bist total blas, scheinst zu schwitzen und reagierst fast gar nicht mehr, du solltest besser hier bleiben und dich ausruhen, nicht dass du mir bei der arbeit noch zusammen klapst. Ich werde dich bei Tsunade krank melden und keine Widerrede!“, kommentierte dieser auf die Reaktion des anderen.

„Aber...“ setzte er an und wurde sogleich von Raido unterbrochen. „Ja ich fine auch, dass du hier bleiben solltest, du siehst wirklich nicht sonderlich gut aus...“

„Richtig, ruh dich aus und denk mal so über ein paar dinge nach.“ meinte Genma zu diesem Schauspiel.

„Ja, ja, ich werde mich hinlegen und ausruhen...“, er stand auf und ging an Genma vorbei, „schön, dass du das so lustig findest“, flüsterte er im vorbeigehen.

Somit war er auch schon in dem Zimmer seines Verbrechens verschwunden.

„Gut, ich geh dann mal, Tsunade wird bestimmt nicht begeistert sein...“, nun verließ Izumo die Wohnung und machte sich auf den weg zur Arbeit.

„Wollen wir auch, mein Schatz??“, fragte Raido, „Natürlich, wir wollen ja schnell wieder hier sein nehme ich an...“, „Jupp“, so verließen auch dieser zwei die Wohnung und Kotetsu blieb mit seinem Problem zurück.

Was soll ich den nur machen, ich kann es ihm nicht sagen, aber wenn ich es ihm nicht sage und er es rauskriegt, dann wird er bestimmt nichts mehr mit mir zutun haben wollen und es wäre aus mit unserer Freundschaft und dass will ich auf keinen Fall...

er rollte sich im Bett hin und her, aber kam auf keinen grünen Zweig.

Stunden vergingen und er lag immer noch grübelnd herum. *Ich muss jemanden um Rat*

fragen, aber wen??? Ich hab's... Er sprang auf und zog sich an, kein Minute später stand er schon vor dem Gebäude, dass er sein Zuhause nennt.

Er machte sich auf den Weg zum Trainingsplatz.

Bei Izumo. „Währst du so gut und bringst diesen Stapel Papiere zur Akademie, Iruka muss sie noch unterschreiben. Dass wäre alles.“ „Natürlich Hokage-sama“

Er schnappte sich den Stapel Dokumente und machte sich auf den Weg.

Währenddessen war der immer noch sehr Nervöse Igel am Trainingsplatz angekommen steuerte er auf die zwei wartende Genin zu.

„Hallo ihr zwei, fehlen da nicht noch welche???“ „hm“, gab der schwarzhaarige Junge von sich, „Ja, Sensei Kakashi ist wieder mal zu spät, aber das ist ja nichts Neues. Und Naruto, na ja, ich hab kein Ahnung, warum der noch nicht da ist.“, kommentierte das rosa haarige Mädchen.

Keine Sekunde später kamen auch schon die vermissten zu dem Trio.

„Entschuldigt die Verspätung, aber ich musst noch etwas klären“, „Und was Sensei, sie sind doch immer zu spät“, setzte Sakura nach. „Ja, ist schon gut, aber es gab ein paar Probleme, die ich jetzt gleich mal beseitigen sollte. Also, Naruto muss für eine weile aus seiner Wohnung raus und ich bin sicher Sasuke hätte ein Plätzchen für dich...“

„SASUKE???“ , gaben der Blonde und das Mädchen von sich und schauten in Richtung des soeben genannten. „Wie, das geht nicht, wieso kann er nicht bei ihnen bleiben, wieso ausgerechnet muss dieser Vollidiot bei mir bleiben???“ , erwiderte der Fassungslose. „Ja, es ist schon alles besprochen, du hast keine Wahl.“

„Super...“, grummelte Sasuke, „ Ich bin auch nicht grade begeistert, falls es dich interessiert.“, „Nein tut es nicht...“ „Duuuuu...“, „Ja, ich???“ , „Na warte...“

und so nahm wieder mal ein Streit der beiden Teamkollegen ihren Lauf.

„Narutooo, wehe du fast Sasuke auch nur an...“, schrie Sakura den beiden nach.

„Sag mal Kakashi, ist das immer so???“ , „Ja, aber man gewöhnt sich dran, du was machst du den eigentlich hier???“ , „Ähm na ja ich wollte mich eigentlich mit ihnen über etwas reden...“ „Und was ist es???“ „Naja, über so was, was sie und Iruka immer machen...“, Kakashi schnappte sich Kotetsu und die beiden verschwanden hinter der Hecke. „Nicht so laut, die drei sollen das doch nicht wissen..., und was hat das mit dir zutun, sag bloß du bist in Izumo verschossen...?“, grinste der Maskenträger.

„Neinnn....ich glaube nicht,... na ja ich, wir...war gestern besoffen... und ich hab mit ihm geschlafen..., ja ich hab ihn, du weißt schon...“, stammelte der andere vor sich hin.

„Dann habt ihr es endlich geschafft, ich hab mich schon gefragt, wie lange ihr noch braucht...“, „Hey, ich, er, wir erinnern uns aber nicht daran, er war nackt heute morgen, wir lagen zusammen im Bett und er hatte überall Knutschflecken, er wird ich hassen, verachte vielleicht umbringen.“ „ Sag mal, dass war ein Unfall, außer dir hat es gefallen... dass musst du wissen, ich bin dafür, wenn du es ihm erstmal nicht sagst, lass ihn sich allein daran erinnern und du solltest auch mal zusehen, dich daran zu erinnern, ich mein so was vergisst man nicht einfach...“ „Sie sind ja wirklich eine große Hilfe, danke...“ „Sagt ml ihr drei habt ihr Iruka-sensei gesehen ich soll ihm das hier vorbei bringen...“; ertönte es auf der anderen Seite der Hecke. *Izumo, er darf mich hier nicht sehen...* dachte sich der mit der Bandage über der Nase.

„Nein tut uns Leid...“ „Naja, was soll's, ich werde ihn schon finden, viel spaß beim Training...“ somit verlies er die drei Genin und machte sich auf den weg, er wusste in dem Moment noch nicht, dass er beobachtet worden war.

In der Hecke machte sich der andern schon fast vor Panik in die Hosen...

„Kakashi, was soll ich denn jetzt machen???“

Der gefragte kam nicht mehr zum antworten, denn es war nur noch ein „Ahhhhhhh“

zu hören... Kotetsu stürmte sogleich aus der Hecke um zu sehen was los ist. Als er den kleine Hügel hinab sah, konnte er Seinen Kumpel zwischen den ganzen Dokumenten im gras liegen sehen. *Oh nein, hoffentlich hat er sich nicht wehgetan...*

Auch die anderen hatten das Geräusch gehört und taten es dem Chunin gleich. Dieser rannte den Hügel hinab und wollte seinem Opfer wieder auf die Beine Helfen, doch dieser stand schon fast wieder und schauten sein gegenüber ein. Sein Blick verdunkelte sich und Kotetsu lief es eiskalt den Rücken hinunter.

„Kotetsu..., was machst du hier, wenn man fragen darf...?“, meinte der soeben gefallen mit einem Unterton, der nichts Gutes zu bedeuten hatte.

„Ich...ich...ich musste noch was erledigen...“, gab dieser grinsend von sich.

„Was zu erledigen...ich hab mir heute morgen echt sorgen gemacht und dich deshalb daheim gelassen und jetzt finde ich dich hier, topp fit... weist du eigentlich wie viel arbeit ich bis jetzt alleine machen musste, ich komm kaum noch nach und du musst was erledigen, ich hör wohl nicht richtig...“, er wurde Wort für Wort lauter und bei jedem dieser Wörter zuckte Kotetsu zusammen, als ob sie ihn ins Fleisch schneiden würden.

„Du bist echt das aller letzte...“ er hob seine Papier auf und machte sich auf den weg zu seinem eigentlichen Zielort, der Akademie.

„Warte nur bis ich nach Hause komme, dann kannst du was erleben...“ Es dauerte nicht lange, bis er nicht mehr zu sehen war, dennoch halten die Worte weiterhin in dem Kopf des anderen und stimmten ihn etwas traurig, aber auch wütend, wütend auf sich selbst, weil er wusste, dass sein Freund so reagieren würde. Die andern, die noch oberhalb des Hügelns standen konnten gar nicht glauben was sie da gehört hatten, dieser eigentlich immer freundliche Chunin war so aus der haut gefahren, dass man meinen konnte er würde seinem Partner glatt den Kopf abreisen. Kotetsu ging mit einem seufzen nach hausen. Jetzt hatte er ein noch viel schlechteres Gewissen als ohnehin schon.